

Auftritte bis nach Portugal

Herz fürs Brauchtum (119) Klaus Schmid aus Oberjoch ist neuer Sachgebietsleiter für das Alphorn bei der IG Tracht

VON SABINE METZGER

Oberjoch Klaus Schmid, Pensionswirt und Schreiner vom Oberjoch, ist der neue Sachgebietsleiter Alphorn bei der Interessen-Gemeinschaft der Oberallgäuer Gebirgstrachten und der Historischen Tracht (IG Tracht). Er löst Hermann Schlipf aus Bad Hindelang ab, der dieses Ressort über viele Jahre geleitet hat. Schmid (52) ist Bläser in der Alphorngruppe Oberjoch und in der Alphorngruppe des Gauverbandes, er sitzt im Vorstand des Trachtenvereins und war über viele Jahre Spieler für die Plattlergruppen.

Alphornblasen – das ist traditionelles Musizieren auf einem der ältesten bekannten Holzinstrumente, einem Hirteninstrument mit Ursprung in den Schweizer Alpen, das aber auch im Allgäu auf einem Altarbild aus dem Jahr 1568 in der Kapelle in Rohrmoos bei Oberstdorf zu sehen ist. So schreiben die Alphornbläser vom Oberjoch auf dem Cover ihrer CD, die sie vor einigen Jahren

Herz fürs Brauchtum



zusammen mit anderen Volksmusikensembles herausgegeben haben.

Die Gruppe der „Alphornbläser Oberjoch“ entstand 1989. Michael Heckelmiller, Hubert Geißler und eben Klaus Schmid waren die Gründer, später kamen Hans-Jürgen Epple, Patrick Buchenau und Jonathan Brown dazu. In den vergangenen 24 Jahren gab es Auftritte in Südtirol, auf dem Domplatz in Köln oder auf dem Weihnachtsmarkt in Augsburg. Besonders stimmungsvoll sei das Konzert, das die Alphornbläser an Heilig Abend vor der Kirche in Oberjoch geben. „Und wir waren mit Musikern aus Hindelang und Plattlern aus Fischen beim Weltfolkloretreffen in Portugal“, erzählt Schmid. Das sei eine sehr schöne Reise gewesen.

Seit einigen Jahren sind die Alphornbläser aus Oberjoch in der Alphornbläsergruppe der IG Tracht. Max Schmid ist der musikalische Leiter des großen Ensembles, zu dem 25 bis 30 Bläser aus den IG-Mitgliedsvereinen Steibis, Oberstaufen, Immenstadt, Burgberg, Bolsterlang, Oberjoch und Hindelang gehören. Geprobt wird von April und Oktober ein Mal im Monat an verschiedenen Orten. Das sind öffentliche Probenauftritte, bei denen die Musiker in Tracht auf Dorfplätzen Alphorn spielen und bei denen meist auch Geld gesammelt wird für eine gute Sache – für die Bergwacht zum Beispiel.

Es sei immer wieder ein eindrucksvolles Bild, wenn sich die große Gruppe der IG-Alphornbläser mit ihren Instrumenten präsentiert. Tradition sind Auftritte bei der Cäcilienmesse und beim Weihnachtsmarkt in Hindelang, beim Klausentreffen in Sonthofen oder beim großen Alphornbläsertreffen. Und als der Krimi „Erntedank“ nach dem Roman von Michael Kobr und Volker Klüpfel in Kempten vorgestellt wurde, haben die Alphornbläser der IG Tracht die Filmpräsentation musikalisch gestaltet.



Klaus Schmid aus Oberjoch. Foto: Metzger